

Diskussion zum Lieferkettengesetz im Live-Stream

Weltwechsel-Wochen: Dialogwerkstatt mit Bundestagsabgeordneten

Hildesheim. Im Rahmen der Weltwechsel-Wochen in Niedersachsen laden Michaela Grön vom Projekt Lernen eine Welt zu sein im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt und der Hildesheimer Bundestagsabgeordnete Ottmar von Holtz zu einer digitalen Dialogwerkstatt ein:



Am Donnerstag, 12. November, um 18.30 im Hildesheimer Internet-Kanal unter www.kultur-stream.live

Worum geht es beim Lieferkettengesetz? Macht es Hoffnung auf bessere Menschenrechts- und Umwelt-Standards im globalen Handel?

Eine interaktive Podiumsdiskussion mit den Bundestagsabgeordneten Bernd Westphal (SPD) und Ottmar von Holtz (Grüne).

Moderation: Anna-Katharina Thiel, Eine-Welt-Promotorin vom Verein Fair in Braunschweig.

Expertin: Maren Leifker, Referentin für Wirtschaft und Menschenrechte bei Brot für die Welt.

Zu der Diskussion gibt es Abstimmungen, an denen Zuhörende am Handy über das Tool Slido teilnehmen können.

In Kooperation mit der Volkshochschule Hildesheim und Initiativen Partnerschaft Eine Welt e.V., gefördert durch die El Puente Stiftung.

Informationen bei

Jessica Sharma, Tel. 05121 / 999 0203, und unter ottmar.vonholtz.wk@bundestag.de

Michaela Grön, Tel. 05121 / 91874-71 und unter michaela.groen@evlka.de

EL PUENTE
Stiftung

welt  wechsel NIEDERSACHSEN

 VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.



Die Dialogwerkstatt ist Teil von:

weltwechsel Niedersachsen – Gemeinsam Welt gestalten!, den landesweiten Aktionswochen zu globalen Gerechtigkeitsthemen. Zwischen dem 2. und 22. November organisieren mehr als 40 Vereine, Initiativen, Institutionen, Kollektive und Einzelpersonen über 50 verschiedene Veranstaltungen in 18 Städten und Kommunen. Diese orientieren sich thematisch an den globalen Nachhaltigkeitszielen. Koordiniert werden die Veranstaltungen vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. Weltwechsel wird gefördert von der Niedersächsischen BINGO Umweltstiftung, dem Katholischen Fonds, Brot für die Welt und der Niedersächsischen Staatskanzlei und wird in Kooperation mit RENN.nord, der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung und Oikocredit realisiert.“